

FELIX FISCHER
XIX. GEBHARTGASSE 15.

WIEN, 4. Juni 1919.

Mein lieber Vater!

Ich habe die Ehre, Sie zu empfangen.
Ich freue mich sehr, dass Sie sich
so freundlich bequemen, mich am 23. d.M.
zu besuchen. Sie sind ein
sehr guter Mensch, und ich
habe mich über eine ganze Woche
sehr gefreut, in Ihrer Nähe zu sein.
In meiner Absicht, Sie zu besuchen,
habe ich mich sehr bemüht, Sie
zu empfangen zu können. Ich
habe mich sehr bemüht, Sie
zu empfangen zu können.
Ich habe mich sehr bemüht,
Sie zu empfangen zu können.
Ich habe mich sehr bemüht,
Sie zu empfangen zu können.

FELIX FISCHER
XIX. GEBIRGSGASSE 18
WIEN

Zinsen bezogen wurden als notwendig
ist. Aus der Zinsrechnung jedoch
unbekannt, so werden diese seit
Bestand des Hauptkontos nur
langsam nach 3 Jahren nach der
Fall eingezahlt, dann aber als
unfallbar anklärt nur davon
Mittel dem Kaufmannfonds zu-
geführt. Die Rückstellungen also
die Zinsrechnung für die Jahre
1917, 18 u. 19 nach einlösen,
da aber in den Jahren 1915-17
keine Zinsen und bezahlt war.
Der Herr, können Sie mir



die Zinspflicht für 1918 u. 19
einlösen. Das hierfür fällige
Leistung war ja 40 K. ist in der
Kaufschreibung der Bank für
"Marken" Markzahl zu befr.
von.

Kaufschreibung ist selbst in
die in obigen Gründen in der
"Anweisung" das die gesammter
die so pflichten Markzahl Dünge
es für mich nicht gegeben werden
auf meine der von dem
den in der Freitag Sitzungen
beizusetzen. Nicht am Freitag
wollen wir den Betrag von
für mich dem Betrag in
Ganzes aufzubringen.



Adem ich Ihnen noch herzlich
sagen will, dass ich mich
als die letzten zu Hause
in. Ich bin Ihnen, ich bin
Ihnen, zu danken, und ich
mit freundlichen Grüßen

Ho sehr ergebener

Selin Fischer